BEDIENUNGSANLEITUNG

BDF 303E
BBF 313E
BDB 323E
BDF 2000C / 2001C / 2002C / 2003C
BBF 2010D / 2011D / 2012D
BDB 2020D / 2021D / 2022D

MERKEL

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines
1.1 Verwendung der Bedienungsanleitung
1.1.1 Allgemeines
1.1.2 Zeichenerklärung
1.2 Haftungsausschluss
1.3 Sicherheitsvorschriften
1.3.1 Sicherheitshinweise zum Umgang mit Feuerwaffen
1.3.2 Sicherung (Handspannung)
1.3.3 Munition

2 Waffenbeschreibung und –handhabung
2.1 Kurzbeschreibung / spezifische Merkmale der Standardausführung
2.1.1 Hauptteile
2.2 Zusammensetzen
2.2.1 Abnehmen des Vorderschaftes vom Lauf
2.2.2 Einhängen des Laufes in das Verschlussstück
2.2.3 Vorderschaft aufsetzen
2.3 Spannen und Laden der Waffe
2.4 Sichern und Entsichern der Waffe
2.5 Vorbereitung zum Schießen
2.5.1 Vorbereiten des Gewehres zum Schießen
2.5.2 Funktionsprüfungen
2.6 Abzugseinrichtung
2.6.1 Bockdoppelflinte
2.6.1.1 Bockdoppelflinte 2000C
2.6.1.2 Bockdoppelflinte 2003C
2.6.1.3 Bockdoppelflinte 303E
2.6.2 Bockbüchsflinte
2.6.2.1 Bockbüchsflinte 2010D
2.6.2.2 Bockbüchsflinte 313E
2.6.3 Bockdoppelbüchse
2.6.3.1 Bockdoppelbüchse 2020D
2.6.3.2 Bockdoppelbüchse 323E
2.7 Schießen
2.8 Stechen / Entstechen
2.9 Entladen der Waffe
2.10 Entspannen
2.11 Automatische Ejektoren
2.11.1 Ausschalten des Ejektors bei Modellen 2000C / 2003C / 2010D / 2020D
2.12 Tauschen bzw. Entnahme der Wechselchoke-Einsätze
3 Zerlegen
3.1 Aushängen des Laufes
3.2 Aufsetzen des Vorderschaftes auf den Lauf (für den Versand)
3.3 Entnahme der Seitenschlosse
3.3.1 Entnahme der Seitenschlosse bei den Modellen 303E, 313E und 323E
3.3.2 Entnahme der Seitenschlosse bei Modell 2003C

4 Wartung und Pflege
4.1 Reinigung
4.2 Konservierung
5 Schussleistung
5.1 Bockbüchsflinte Modelle 2010D / 313E
5.2 Bockdoppelbüchse Modelle 2020D / 323E

6 Lagerung
7 Garantie
8 Verpacken / Versenden der Waffe

Merkel-Gewährleistungskarte

1 Allgemeines

Waidmannsheil!

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben. Mit einem Merkel-Bockgewehr besitzen Sie eine präzise Jagdwaffe, die Tradition und Innovation in sich vereint.

1.1 Verwendung der Bedienungsanleitung

1.1.1 Allgemeines

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung der Waffe.
Den in dieser Anleitung beschriebenen Vorgängen und Hinweisen ist genau Folge zu leisten.

1.1.2 Zeichenerklärung

Symbol	Bedeutung
GEFAHR	Unmittelbar drohende Gefahr! Bei Nichtbefolgung treten Tod oder schwerste Verletzungen ein.
WARNUNG	Möglicherweise drohende Gefahr! Bei Nichtbefolgung drohen Tod oder schwere Verletzungen.
VORSICHT	Gefährliche Situation! Bei Nichtbefolgung drohen leichte Verletzungen.
ACHTUNG	Bei Nichtbefolgung drohen Sachschäden
	Ergänzende Information zur Waffe, zur praktischen Handhabung der Waffe oder zur Verwendung diese Anleitung.

1.2 Haftungsausschluss

Wir haften in keiner Weise für eine unsachgemäße oder fahrlässige Handhabung.

Ebenso haften wir in keiner Weise für ein Versagen der Waffe oder für Körperverletzungen oder Sachschäden, die ganz oder teilweise entstehen:

1) infolge verbrecherischen oder fahrlässigen Gebrauchs,
2) unsachgemäßer oder unvorsichtiger Handhabung (Gewaltanwendung),
3) jegliche Änderungen an der Waffe,
4) falscher, schadhafter, ungeeigneter, selbstgeladener oder wiederverwendeter Munition,
5) durch mangelhafte Pflege und Reinigung,
6) infolge anderer außerhalb unserer direkten oder unmittelbaren Kontrolle stehender Einflüsse.
7) auf Schussleistung der Waffe, wenn die Zielfernrohrmontage nicht fachgerecht ausgeführt wurde,
8) für durch den Kunden beigestellte Zieloptik, etc.

Unter keinen Umständen haften wir für Zufalls- oder Folgeschäden wie Sachschäden, Geschäfts-, Einkommens- oder Gewinnverlust.

Zur Ausführung der Garantieleistung ist die Waffe einer autorisierten Fachwerkstatt, einem Fachhändler zur weiteren Veranlassung oder dem Hersteller zu übergeben.

1.3 Sicherheitsvorschriften

Die nachfolgenden **Sicherheitsvorschriften** sind **sehr wichtig** und sind **unbedingt einzuhalten bzw. zu befolgen.**

1.3.1 Sicherheitshinweise zum Umgang mit Feuerwaffen

Wenn Sie, die mit dem Gebrauch von Feuerwaffen verbundenen Gefahren kennen und die hier beschriebenen Sicherheitsvorschriften beachten, ist beim Gebrauch Ihrer Feuerwaffe vollkommene Sicherheit gewährleistet.

Die Nichtbeachtung auch nur einer dieser Vorschriften kann schwerwiegende Verletzungen, nicht nur an Ihnen selbst, sondern auch anderer Personen zur Folge haben oder schwere Beschädigungen an der Waffe oder großen Sachschaden verursachen.

10 Sicherheitsgebote für Feuerwaffen

1.) Waffen sind immer so zu behandeln, als ob sie geladen wären.
2.) Vergewissern Sie sich immer, ob der Lauf nicht verstopft ist.
3.) Bevor Sie schießen, überzeugen Sie sich, dass immer ein Kugelfang vorhanden ist, was dahinter liegt und dass keine Gefahr für die Sicherheit anderer Personen besteht.
4.) Verwenden Sie für Ihre Waffe immer saubere, trockene und fabrikmäßig hergestellte Originalmunition richtiger Art und des vorgeschriebenen Kalibers.
5.) Schützen Sie Augen und Ohren (siehe unten).
6.) Tragen Sie die Waffe immer so, dass Sie die Mündungsrichtung bestimmen, falls Sie hinfallen oder stolpern.
7.) Sorgen Sie immer dafür, dass die Waffe, bis Sie zu schießen beabsichtigen, immer gesichert ist.
8.) Gehen Sie sicher, dass eine geladene Waffe niemals unbeaufsichtigt ist. Waffen und Munition sind, unter Verschluss, getrennt aufzubewahren, so dass Kinder und Unbefugte keinen Zugriff haben.
9.) Gestatten Sie den Gebrauch Ihrer Waffe niemals unbefugten Personen und Personen welche diese Sicherheitsvorschriften nicht gelesen haben.
10.) Richten Sie eine geladene oder ungeladene Waffe niemals – niemals gegen Objekte, auf die Sie nicht schießen wollen.

Schützen Sie Augen und Ohren!
Tragen Sie beim Schießen immer eine geeignete Schießbrille, sowie Ohrenstöpsel oder Schallohrenschützer. Vergewissern Sie sich auch immer, dass in Ihrer Nähe befindliche Personen in gleicher Weise geschützt sind.
Ungeschützte Augen können durch Pulvergas, Pulverschmauch, Schmiermittel, Metallteilchen oder ähnliches, die von Feuerwaffen beim normalen Gebrauch gelegentlich ausgestoßen werden, verletzt werden.
Ohne Ohrenschutz kann bei Personen, die häufig Schießlärm ausgesetzt sind, allmählich dauernder Verlust des Gehörs eintreten.

1.3.2 Sicherung

1.) Ihre Waffe ist mit einer wirksamen, gut konstruierten Sicherung ausgerüstet.

GEFAHR

VERLASSEN SIE SICH NIEMALS VOLLSTÄNDIG AUF EINEN SICHERHEITSMECHANISMUS!

Der Sicherheitsmechanismus ist KEIN Ersatz für eine vorsichtige Handhabung der Waffe. KEINER Sicherung, so positiv oder gut konstruiert sie auch sein mag, ist vollkommen zu vertrauen.
Wie alle anderen mechanischen Vorrichtungen, kann ein Sicherungsmechanismus brechen oder versagen und durch Abnutzung, Missbrauch, Schmutz, Rost, unrichtigen Zusammenbau, unsachgemäße Einstellung und Reparatur oder mangelnde Pflege nachteilig beeinträchtigt werden. Eine Sicherung die „kindersicher“ ist oder die eine unbeabsichtigte Schussabgabe durch unsachgemäßes Manipulieren, Unvorsichtigkeit oder Unfug verhindern kann, gibt es nicht. Die beste Sicherung ist Ihr eigener Verstand. SETZEN SIE IHN EIN!
Handhaben Sie Ihre Waffe immer so, als ob Sie erwarten würden, dass die Sicherung nicht funktioniert!

2.) Richten Sie Ihre Waffe niemals gegen einen Teil Ihres Körpers oder einer anderen Person. Wenn Sie diese Vorschrift beachten, entsteht auch dann kein Schaden, wenn es zu einer unbeabsichtigten Schussabgabe kommt.

3.) Lassen Sie die Waffe gesichert, bis Sie schussbereit ist, und die Waffe auf das Ziel gerichtet ist.

4.) Nehmen Sie den Finger immer vom Abzug und zielen Sie mit der Mündung in eine sichere Richtung, wenn Sie die Sicherung betätigen.

5.) Vergewissern Sie sich bei der Betätigung der Sicherung, dass diese voll einrastet.

6.) Tragen Sie niemals eine Waffe, bei der sich eine Patrone im Patronenlager befindet, ohne sie zu sichern.

1.3.3 Munition

(1) Verwenden Sie ausschließlich hochwertige, fabrikmäßig hergestellte Originalmunition. Verwenden Sie keine Patronen, die schmutzig, nass, verrostet, verbogen oder beschädigt sind.
Aerosolartige Schmiermittel, Öle, Konservierungsmittel oder Reinigungsmittel dürfen nicht direkt auf Patronen oder Stellen gesprüht werden, von denen überflüssige Mittel auf Patronen überfließen können.

(2) Verwenden Sie nur Munition des für Ihre Waffe vorgesehenen Kalibers. Das richtige Kaliber ist auf Ihrer Waffe auf dem Lauf eingraviert. Versuchen Sie niemals, Munition eines anderen Kalibers zu verwenden.

(3) Der Gebrauch nachgeladener, „umgearbeiteter“, selbstnachgeladener oder anderer, nicht normgerechter Munition hat das Erlöschen sämtlicher Garantien zur Folge.
Nachladen ist eine Wissenschaft und unsachgemäß geladene Munition kann äußerst gefährlich sein. Verwenden Sie immer nur Munition, welche den Industrieleistungsnormen entspricht.

(4) Durch überhöhte Drücke, welche innerhalb des Laufes während des Schießens vorkommen können, kann die Waffe schwer beschädigt und der Schütze oder andere Personen schwer verletzt werden. Überdruck kann durch Verstopfungen im Lauf, überladenen Treibsatz oder Verwendung falscher Patronen bzw. falsch zusammengebauter Patronen, etc. entstehen. Außerdem kann bei Verwendung verschmutzter, verrosteter oder beschädigter Patronen die Patronenhülse platzen, die Waffe beschädigt werden oder durch das plötzliche Entweichen des Treibgases innerhalb der Waffe Personenschaden entstehen.

(5) Das Schießen ist sofort einzustellen und der Lauf auf eventuelle Verstopfung zu prüfen, wenn:
- beim Einführen einer Patrone Schwierigkeiten auftreten oder Sie dabei einen ungewöhnlichen Widerstand verspüren,
- eine Patrone versagt (das Geschoss den Lauf nicht verlässt),
- der Auszieher / Ausstoßer eine verschossene Patronenhülse nicht auszieht oder auswirft
- im Inneren der Waffe unverbrannte Körner des Treibsatzes verstreut vorgefunden werden, oder ein Schuss schwach oder abnormal klingt. In solchen Fällen besteht die Möglichkeit, dass ein Geschoss irgendwo im Lauf stecken geblieben ist. Das Abfeuern eines weiteren Geschosses in den verstopften Lauf kann die Waffe zerstören und dem Schützen oder herumstehenden Personen schwere Verletzungen zufügen.

(6) Geschosse können im Lauf stecken bleiben,
- wenn die Patrone unsachgemäß ohne Treibsatz geladen wurde oder wenn das Pulver nicht zündet, (die Zündung des Zündhütchens allein treibt das Geschoss zwar aus der Patronenhülse, erzeugt aber in der Regel nicht genügend Energie, um das Geschoss vollständig durch den Lauf zu treiben).
- wenn das Geschoss nicht richtig und fest in der Patronenhülse angebracht wurde. Wird eine solche Patrone aus dem Patronenlager, ohne das sie abgefeuert wurde, herausgezogen, kann das Geschoss im Lauf an der Stelle zurückbleiben, wo der Drall beginnt. Nachfolgendes Einführen einer weiteren Patrone kann das erste Geschoss noch weiter in den Lauf hinein schieben.

(7) Besteht Grund zur Annahme, dass das Geschoss im Lauf steckengeblieben ist, muss die Waffe sofort entladen werden und der Lauf einer Sichtprüfung unterzogen werden. Ein bloßer Blick in das Patronenlager des Laufes genügt nicht. Ein Geschoss kann auch irgendwo im Lauf, wo es nicht ohne weiteres zu sehen ist, stecken geblieben sein. Besteht die Möglichkeit, das Geschoss mit Hilfe eines Putzstockes zu entfernen, sind Lauf, Patronenlager und das System vor dem erneuten Schießen von unverbrannten Pulverkörnern zu reinigen. Wenn das Geschoss jedoch auf diese Weise nicht zu entfernen ist, muss die Waffe einem autorisierten Fachhändler übergeben oder zu uns ins Werk geschickt werden.

(8) Schmutz, Rost oder andere Fremdkörper auf Patronen können deren ordnungsgemäßes Einführen in das Patronenlager verhindern bzw. stören und das Platzen der Patronenhülse beim Schießen zur Folge haben. Das gleiche gilt auch für beschädigte oder verbeulte Patronen.

(9) Die Patronen dürfen nicht eingeölt werden. Reinigen Sie vor dem Schießen auf alle Fälle das Patronenlager des Laufes von Öl oder Konservierungsmittel. Öl beeinträchtigt die für ein sicheres Funktionieren unbedingt erforderliche Reibung zwischen Patronenhülse und Patronenlagerwand und erzeugt in der Waffe eine überdruckähnliche Beanspruchung.

10) Schmiermittel sind auf den beweglichen Teilen Ihrer Waffe sparsam zu verwenden. Vermeiden Sie übermäßiges Aufsprühen von Aerosol- Waffenpflegemittel, vor allem dort, wo sie mit der Munition in Berührung kommen können. Sämtliche Schmiermittel, vor allem aber Aerosol-Erzeugnisse, können in den Zündsatz der Patrone eindringen und dadurch Versager verursachen. Manche leicht eindringende Schmiermittel können auch in das Innere der Patronenhülse wandern und eine Zerstörung des Treibsatzes zur Folge haben; dies kann zu Versagern führen. Wenn nur der Zündsatz zündet, besteht die Gefahr, dass das Geschoss im Lauf stecken bleibt.

2 Waffenbeschreibung und -handhabung

2.1 Kurzbeschreibung / spezifische Merkmale der Standardausführung

Bockgewehre haben unter den Jagdwaffen den höchsten Gebrauchswert, weil sie konstruktiv variabel ausgelegt werden können, wodurch vielen gestellten Anforderungen Rechnung getragen werden kann. Das Suhler Sortiment beinhaltet:

– Bockdoppelflinten für die Niederwildjagd

– Bockdoppelflinten für das sportliche Schießen (Trap, Skeet und Parcours)

– Bockbüchsflinten für die gemischte Jagd (Nieder- und Hochwild)

– Bockdoppelbüchsen für die Hochwildjagd

– Kombinationswaffen (1 Gewehr mit einem oder mehreren Wechselläufen)

In der Handhabung bietet dieser Waffentyp Vorteile, die letztlich das Bockgewehr zur bevorzugten Ausführung unter den Jagdwaffen machen.
Drei Hauptkriterien beweisen dies:

1. Der hohe, schmale Vorderschaft ermöglicht ein vorzügliches Dirigieren der Waffe und schützt die Führungshand vor Berührung heißgeschossener und kalter Läufe.

2. Die Vertikalanordnung der Läufe gestattet einen schmalen Aufbau der Waffe, so dass ein großes Blickfeld vorhanden ist, während das Zielen nur über einen Lauf stattfindet.

3. Die Abgangsfehler sind gering, weil ein Mündungsausschlag lediglich in der Vertikalebene erfolgt.

Wegen dieser Vorzüge werden internationale Wurftauben-Schießwettkämpfe grundsätzlich nur mit Bockdoppelflinten ausgetragen (bis auf einzelne Selbstladeflinten beim Skeetschießen).

Da zunehmend auch Jäger auf dem Wurftaubenstand ihre Schießfertigkeit überprüfen (jagdliches Übungsschießen), ist die Bockdoppelflinte in jagdsportlicher Universalausführung die Waffe der realen Erfordernisse. Wird sie gar noch mit einem Bockbüchsflinten- bzw. Bockdoppelbüchsen-Wechsellauf ausgestattet, dürfte sie in dieser Auslegung die ideale Ausrüstung des passionierten Waidmannes sein.

Im Folgenden beziehen sich die Hinweise für das Modell BDF 2000C auch auf die Modelle BDF 2001C und BDF 2002C. Das Gleiche gilt bei den Modellen BBF 2010D auf BBF 2011D, BBF 2012, sowie BDB 2020D auf BDB 2021D, BDB 2022D.
Die Modelle BDF 303E und 2003C, sowie BBF 313E und BDB 323E werden für sich beschrieben.

Modell	Läufe						
	Basiskaliber	Kaliber	Lauflänge (mm)	Choke	Ejektor	Visierung	Vorb. ZF-Mont.
BDF 303E	12;20	12/70; 12/76 16/70; 20/76 28/70	710 (12 u. 16) 680 (20 u. 28)	Kombination lt. Lieferprogr. (Stahlschrot optional)	separate Schlagstück-ejektoren	Perlkorn	
BBF 313E		12/76; 20/76 Büchskal. lt. Lieferprogr.	600	1/2; 1/1 (1/2 mit Stahlschrot)		Balken-Umklapp-visier	
BDB 323E		lt. Lieferprogr.				Standvisier	
BDF 2000C	12;20	12/76 16/70; 20/76 28/70; 36/76	710 (12; 16; 36) 680 (20 u. 28)	Kombination lt. Lieferprogr. (Stahlschrot optional)	separate Schrauben-feder-ejektoren	Perlkorn	
BDF 2001C							
BDF 2002C							
BDF 2003C		12/76					
BBF 2010D	12;20	12/76; 20/76 Büchskal. lt. Lieferprogr.	600	1/2; 1/1 (1/2 mit Stahlschrot)	separate Schrauben-feder-ejektoren	Balken-Umklapp-visier	
BBF 2011D							
BBF 2012D							
BDB 2020D	20	lt. Lieferprogr.	600		separate Schrauben-feder-ejektoren	Standvisier	
BDB 2021D							
BDB 2022D							
BDB 2021 Safari		.375 H&H Mag. .470 N.E.				3 Klappen-Express	Schwenk-montage
BDB 2022 Safari							

Modell	System				
	Verschluss-	**Schloss-**	**Spann-**	**Abzugs-**	**Sicherung**
BDF 303E	Kersten-verschluss mit doppelter Laufhaken-verriegelung	heraus-nehmbare Seiten-schlosse	Selbst-spannung über Spannhebel	Doppelabzug mit Gelenk im vorderen Abzug	manuelle oder autom. Abzugs-sicherung und Fang-stangen
BBF 313E				Doppelabzug mit Stecher im vorderen Abzug	
BDB 323E					
BDF 2000C	Kersten-verschluss	modifizierte Anson-Deeley-schlosse und Seiten-platten	Selbst-spannung über Schub-stangen	Längen verstellbarer Einabzug mit Umschaltg.	man./autom Sicherung und Fang-klinken
BDF 2001C					
BDF 2002C					
BDF 2003C		heraus-nehmbare Seiten-schlosse		Doppelabzug	man./autom. Sicherung und Fang-stangen
BBF 2010D	Kersten-verschluss	modifizierte Anson-Deeley-schlosse und Seiten-platten	Duospannung (Selbst- und Handspannung)	Längen verstellbarer Einabzug mit Umschaltg. und Stecher	manuelles Entspannen der Schlag-federn - Fang-klinken
BBF 2011D					
BBF 2012D					
BDB 2020D	Kersten-verschluss	modifizierte Anson-Deeley-schlosse und Seiten-platten	Duospannung (Selbst- und Handspannung)	Längen verstellbarer Einabzug ohne Umschaltg. und Stecher	manuelles Entspannen der Schlag-federn - Fang-klinken
BDB 2021D					
BDB 2022D					
BDB 2021 Safari		modifizierte Anson-Deeley-schlosse und Seiten-platten	Selbst-spannung über Schub-stangen	Doppelabzug mit Gelenk im vorderen Abzug	
BDB 2022 Safari					

Modell	Schäftung		
	Hinterschaft	Vorderschaft	Holzklasse ab
BDF 303E	Pistolengriff mit deutscher Backe	dreiteilig	7
BBF 313E	Pistolengriff mit deutscher Backe und Schweins-rücken		
BDB 323E			
BDF 2000C	Pistolengriff mit deutscher Backe	einteilig	2
BDF 2001C			4
BDF 2002C		dreiteilig	5
BDF 2003C			6
BBF 2010D	Pistolengriff mit deutscher Backe und Schweins-rücken	einteilig	2
BBF 2011D			4
BBF 2012D		dreiteilig	5
BDB 2020D	Pistolengriff mit deutscher Backe und Schweins-rücken	einteilig	2
BDB 2021D			4
BDB 2022D		dreiteilig	5
BDB 2021 Safari	Pistolengriff mit deutscher Backe	einteilig	4
BDB 2022 Safari		dreiteilig	5

2.1.1 Hauptteile (Abb. 1)

1. Lauf
2. Vorderschaft
3. System mit Hinterschaft

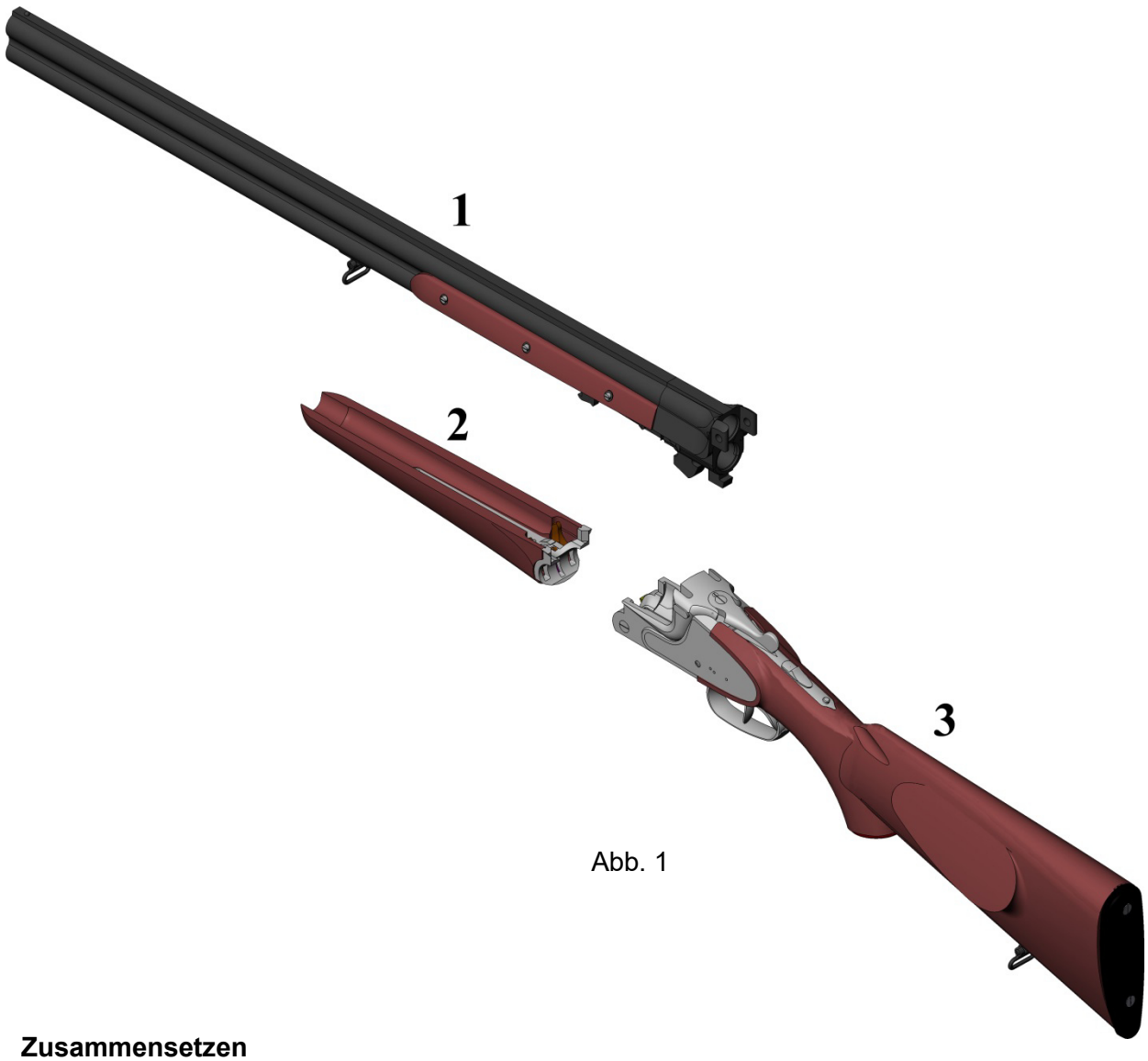


Abb. 1

2.2 Zusammensetzen

Der Versand des Bockgewehres durch den Hersteller erfolgt zerlegt in:

– Lauf mit aufgesetztem Vorderschaft und

– Verschlussstück mit Schaft

Das Zusammensetzen der Waffe erfolgt in der Reihenfolge:

2.2.1 Abnehmen des Vorderschaftes vom Lauf (Abb. 2)

Zum Abnehmen des Vorderschaftes den Lauf (1) in die linke Hand nehmen. Anschließend die Schnapperklappe (2) mit dem Zeigefinger der rechten Hand öffnen und den Vorderschaft durch leichten Zug abheben.

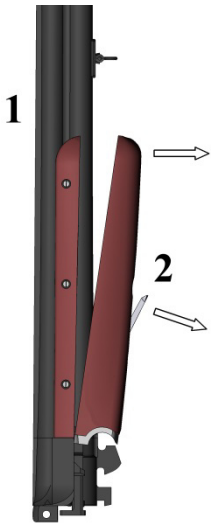


Abb. 2

2.2.2 Einhängen des Laufes in das Verschlussstück (Abb. 3)

Die Patronenschieber werden bei Modellen mit Schraubenfederejektoren durch Federdruck bis zu ihrer Begrenzung aus dem Stoßboden des Laufes herausgedrückt.

Bei Modellen mit Schlagstückejektoren müssen die Patronenschieber von Hand heraus geschoben werden (Abb. 4).

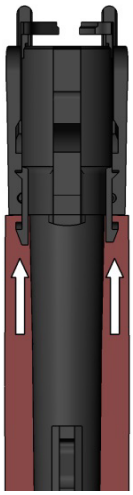
Mit der linken Hand wird der Lauf (1) hinter dem Hakenstück umfasst und mit der Scharnierrundung auf den Scharnierstift im Verschlussstück (2) eingehängt. Mit dem Zeigefinger der linken Hand wird dabei das Verschlussstück gegen den Lauf gedrückt.

Der Daumen der rechten Hand öffnet den Verschlusshebel (3), bis dieser von der Riegelsperre (Auslöser) arretiert wird.

Das Verschlussstück wird bis zur Anlage auf den Lauf gedrückt. Dabei ist darauf zu achten, dass die Patronenschieberwarzen (4) in die Nuten des Verschlussstückes eintreten und die Patronenschieber nach vorn geschoben werden. Ist das Verschlussstück bis zur Anlage auf den Lauf geschwenkt, gibt die Riegelsperre den Verschlusshebel frei, der in Schließstellung mittig auf der Verschlussstückscheibe stehen muss; ggf. von Hand nachdrücken.

Abb. 3

Abb. 4

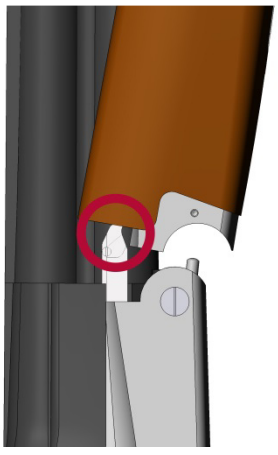


2.2.3 Vorderschaft aufsetzen (Abb. 5 und 6)

Zum Aufsetzen des Vorderschafts nimmt man das Gewehr in die linke Hand und setzt es mit dem Schaft vorsichtig auf eine nicht kratzende Oberfläche auf. Abzugsbügel zeigt dabei nach rechts, Mündung nach oben.

Beim Aufsetzen des einteiligen Vorderschaftes (bei BDF 2000C, BBF 2010D, BDB 2020D) diesen vorsichtig über die Auszieherenden an das Scharnier heran schieben (Abb. 5).

Abb. 5



Generell muss darauf geachtet werden, dass die Enden der Schubstangen bzw. Spannhebel in die vorgesehenen Schlitze des Vorderschaftes eintreten müssen.

Den Vorderschaft vollständig auf den Lauf aufdrücken, evtl. durch leichten Schlag mit dem Handballen unterhalb der Schnapperklappe zur Anlage bringen (1).

Dabei ist zu achten, dass sich die Schnapperklappe vollständig in der Vertiefung des Schnappergehäuses befinden, ggf. hineindrücken (2).

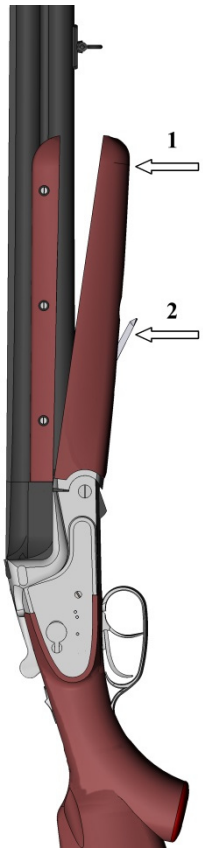


Abb. 6

2.3 Spannen und Laden der Waffe

GEFAHR

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN IM KAPITEL 1.3 BEACHTEN.

GEFAHR

- SORGEN SIE DAFÜR, DASS DIE MÜNDUNG IMMER IN EINE SICHERE RICHTUNG ZEIGT!
- VERSUCHEN SIE NIEMALS, EINE WAFFE INNERHALB EINES FAHRZEUGES, GEBÄUDES, BÜROS ODER ANDEREM ENGEN RAUM (MIT AUSNAHME EINER ORDNUNGSGEMÄSS EINGERICHTETEN SCHIESSSTÄTTE) ZU LADEN ODER ZU ENTLADEN. GESCHLOSSENE RÄUME BIETEN KAUM EINE SICHERE RICHTUNG AN, IN WELCHE MIT DER WAFFE GEZIELT WERDEN KANN. BEI EINER UNBEABSICHTIGTEN AUSLÖSUNG EINES SCHUSSES BESTEHT IMMER DIE GROSSE GEFAHR EINER SCHWEREN VERLETZUNG ODER SACHBESCHÄDIGUNG.

- ÜBERZEUGEN SIE SICH GENERELL VOR DEM SCHIESSEN, DASS SICH KEINE FREMDKÖRPER IM LAUFINNEREN BEFINDEN.

⚠ VORSICHT

BESEITIGEN SIE VOR GEBRAUCH DER WAFFE ÖL- UND FETTRÜCKSTÄNDE AUS DEM PATRONENLAGER UND DEM LAUF.

⚠ WARNUNG

EINE GELADENE WAFFE IST GRUNDSÄTZLICH EINE GEFAHRENQUELLE. LADEN SIE DESHALB DIE WAFFE NUR UNMITTELBAR VOR DER SCHUSSABGABE UND ENTLADEN SIE DIE WAFFE UNMITTELBAR NACH DEM SCHIESSEN.

⚠ GEFAHR

VERLASSEN SIE SICH NIEMALS VOLLSTÄNDIG AUF EINEN SICHERHEITSMECHANISMUS! (SIEHE ABSCHNITT 1.3.2)

⚠ GEFAHR

ACHTEN SIE WÄHREND DES SPANNVORGANGES DARAUF, DASS SICH IHR FINGER NICHT IM BEREICH DES ABZUGES BEFINDET UND EINE UNGEWOLLTE SCHUSSAUSLÖSUNG VERURSACHT!

Um die Schlosse zu spannen, muss das Gewehr geöffnet werden. Dazu mit der rechten Hand den Kolbenhals umfassen und mit der linken Hand den Vorderschaft ergreifen. Dabei zeigt der Lauf nach vorn und ist leicht nach unten geneigt.

Der rechte Daumen öffnet den Verschluss durch Drehung des Verschlusshebels nach rechts.

Das Verschlussstück mit Schaft mit der rechten Hand bis zum merklichen Anschlag abkippen, und die Patronen in das Patronenlager des leicht nach unten geneigten Laufes einführen. Anschließend mit der rechten Hand das Verschlussstück mit Schaft bis zur Anlage an den Lauf heran schwenken.

Der Verschlusshebel muss in der Ausgangsstellung stehen, ggf. von Hand vollständig schließen.

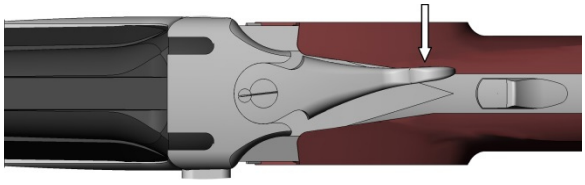


Abb. 7

Bei Modellen mit Handspanner spannt man die Schlosse unmittelbar vor der Schussabgabe, indem man den Spannschieber (1) in die vordere Stellung schiebt, bis der Arretierknopf (2) aus dem Spannschieber heraustritt und den Spannschieber in dieser Position hält (Abb. 8).

Um ein automatisches Spannen der Schlosse beim Handspannermodell durchzuführen, muss der Spannschieber beim Öffnen in der vorderen Stellung sein.

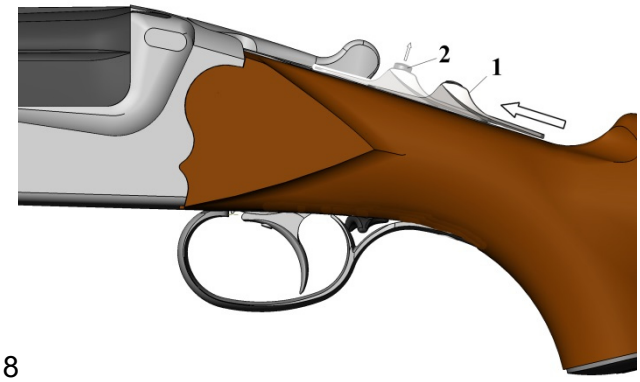


Abb. 8

Die Waffe ist nun geladen und gespannt.

GEFAHR

ÜBERZEUGEN SIE SICH, DASS DIE LÄUFE VOR DEM LADEN FREI VON ÖL UND JEGLICHEN FREMDKÖRPERN SIND! GEWEHR NICHT ZUSCHLAGEN, KEINE GEWALT ANWENDEN! NUR FÜR DAS GEWEHR ZUGELASSENEN MUNITION ENTSPRECHEND DER SIGNIERUNG AUF DEM LAUF VERWENDEN!

2.4 Sichern und Entsichern der Waffe

GEFAHR

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN IM KAPITEL 1.3.2 BEACHTEN.

Der Sicherungsschieber befindet sich auf dem Kolbenhals. Das Sichern der Waffe erfolgt von Hand (durch Zurückschieben des Sicherungsschiebers). Befindet sich der Sicherungsschieber in hinterster Stellung und ist das „S“ vor dem Sicherungsschieber deutlich sichtbar. Jetzt ist die Waffe gesichert (Abb. 9).
Bei Modellen mit automatischer Sicherung wird durch Öffnen des Verschlusses das System gesichert.

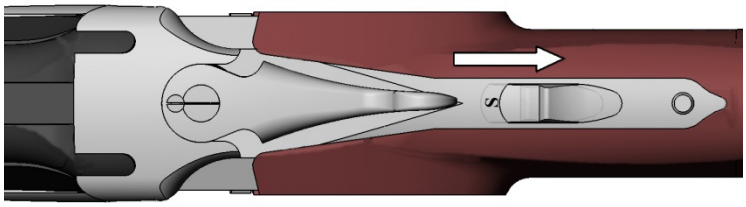


Abb.9

Zum Entsichern muss der Sicherungsschieber von Hand nach vorn geschoben werden.

Bei Modellen mit Handspanner ist das Gewehr gesichert, wenn sich der Spannschieber in der hinteren Stellung befindet. Das Entspannen wird im **Punkte 2.10** beschrieben.

2.5 Vorbereitung zum Schießen

2.5.1 Vorbereiten des Gewehres zum Schießen

⚠ WARNUNG

Vor dem Laden und Schießen muss der Lauf mit einem trockenen Reinigungsdocht entölt werden. Des Weiteren ist zu prüfen, ob der Lauf frei von Fremdkörpern ist.

2.5.2 Funktionsprüfungen

ACHTUNG

Vor jedem Laden und Schießen sollten Sie nachfolgende Funktionsprüfungen durchführen, um beim Schießen die Funktionssicherheit zu gewährleisten.

(1) Verschluss auf Gängigkeit und Funktion prüfen mit Ladevorgang.

- Waffe öffnen
- Pufferpatronen in die Waffe einfügen
- Waffe schließen

Die Waffe muss sich ohne Probleme schließen lassen.

(2) Abzugs- und Spannfunktion

- Abzug im gesicherten Zustand betätigen (Handspannermodelle: Spannschieber in der hinteren Position)

Bei Betätigung der Abzüge darf der Schlagbolzen nicht ausgelöst werden.

- Waffe entsichern (Handspannermodelle: Spannschieber in der vorderen Position)

Der Sicherungsschieber und Spannschieber müssen sich in ihre Stellungen betätigen lassen. Der Schlagbolzen darf dabei nicht auslösen.

- Abzug betätigen

Der Schlagbolzen muss auslösen.

⚠ GEFAHR

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN IM KAPITEL 1.3 BEACHTEN.

GEFAHR

- HALTEN SIE DIE MÜNDUNG IN EINE SICHERE RICHTUNG UND NEHMEN SIE DEN FINGER BEIM SPANNEN EINER WAFFE VOM ABZUG.
- TRAGEN SIE NIEMALS EINE ENTSICHERTE UND SCHUSSBEREITE WAFFE HERUM UND LASSEN SIE SIE NIE UNBEAUFSICHTIGT! SOBALD SIE ENTSICHERT IST, GENÜGT EIN LEICHTER DRUCK AUF DEN ABZUG, UM DEN SCHUSS AUSZULÖSEN. EINE UNBEABSICHTIGTE AUSLÖSUNG DES SCHUSSES KANN ERFOLGEN, WENN SIE STOLPERN, DIE WAFFE FALLEN LASSEN, WENN DIE WAFFE EINEN SCHLAG ERHÄLT ODER VON JEMANDEM BETÄTIGT WIRD.

- ACHTEN SIE DARAUF, DASS SICH KEINE PERSONEN IN DER NÄHE AUFHALTEN, AN DER SIE VON EINER AUSGEWORFENEN PATRONENHÜLSE GETROFFEN WERDEN KÖNNEN. DIE HÜLSE IST HEIß UND KANN MIT EINER KRAFT AUSGEWORFEN WERDEN, DIE GENÜGT, UM EINE VERBRENNUNG, EINEN CUT (SCHNITT) ODER DIE VERLETZUNG EINES UNGESCHÜTZTEN AUGES ZU VERURSACHEN.
- ACHTEN SIE DARAUF, DASS FÜR DEN SICHEREN AUSWURF DER LEEREN HÜLSE EIN FREIER, UNBEHINDERTER WEG VORHANDEN IST. VERGESSEN SIE NICHT, DASS DIE HÜLSE VON EINEM IN DER NÄHE BEFINDLICHEN OBJEKT ABSPRINGEN KANN UND SIE ODER ANDERE PERSONEN SOMIT VERLETZEN KANN.
- WENN WÄHREND DES SCHIEßENS AN IHRER WAFFE IRGENDEINE MECHANISCHE FUNKTIONSSTÖRUNG AUFTRITT, WENN EINE PATRONENHÜLSE VERBEULT ODER AUFGERISSEN IST, WENN DER MÜNDUNGSKNALL NICHT GANZ RICHTIG SCHEINT ODER SONST IRGENDETWAS NICHT GANZ RICHTIG SCHEINT, IST DAS SCHIESSEN SOFORT EINZUSTELLEN! WEITERSCHIEßEN KANN GEFÄHRLICH SEIN. ENTLADEN SIE DIE WAFFE, VERSUCHEN SIE NICHT „NOCH EINEN SCHUSS“ ABZUGEBEN. LASSEN SIE DIE WAFFE UND DIE MUNITION VON EINEM AUTORISIERTEN FACHHÄNDLER ODER BEI UNS IM WERK ÜBERPRÜFEN.
- EINE LAUFAUFBAUCHUNG NAHE DER MÜNDUNG KOMMT ÜBERRASCHEND HÄUFIG VOR. IN SÄMTLICHEN FÄLLEN IST DIES DIE FOLGE EINES UNACHTSAMEN UMGANGES IM EINSATZ, WODURCH ERDE, SCHNEE ODER PFLANZENRESTE IN DIE MÜNDUNG GELANGEN UND DER LAUF SOMIT VERSTOPFT WIRD. SOBALD DIE MÜNDUNG IHRER WAFFE MIT ERDREICH, O.Ä. IN BERÜHRUNG KOMMT ODER WENN SIE GRUND ZUR ANNAHME HABEN, DASS SICH EIN FREMDKÖRPER IM LAUF BEFINDET, IST DIE WAFFE ZU ENTLADEN UND DER LAUF VON HINTEN EINER SICHTPRÜFUNG ZU UNTERZIEHEN. ES GENÜGT NICHT, LEDIGLICH EINEN BLICK IN DIE MÜNDUNG ZU WERFEN, DENN SCHMUTZ, SCHNEE USW. KÖNNEN WEITER HINEINGERUTSCHT SEIN, WO SIE NICHT LEICHT ZU ERKENNEN SIND. SOBALD SICH IRGENDETWAS IM LAUF BEFINDET, IST DIESER VOR DEM SCHIEßEN GRÜNDLICH ZU REINIGEN. VERSUCHEN SIE NIEMALS, IRGENDWELCHE FREMDKÖRPER HINAUSZUSCHIEßEN! BEIM SCHIEßEN MIT EINER WAFFE, DESSEN LAUFBOHRUNG VERSTOPFT IST, KANN DER LAUF EXPLODIEREN UND SIE ODER ANDERE IN DER NÄHE BEFINDLICHEN PERSONEN SCHWER VERLETZEN.

2.6 Abzugseinrichtung

2.6.1 Bockdoppelflinte

2.6.1.1 Bockdoppelflinte 2000C

In der Standard-Ausführung wird das Modell mit Einabzug ohne Umschaltung geliefert. Die Schussfolge ist unterer/oberer Lauf.
Optional ist Einabzug mit Umschaltung oder Doppelabzug möglich.
Der Einabzug mit Umschaltung ist durch einen Umschaltexzenter hinter dem Abzug umschaltbar. Dabei ist die Schussfolge, wenn der Umschaltexzenter sich rechts befindet unterer/oberer Lauf. (Abb. 10)
In der Position Umschaltexzenter links lautet die Schussfolge oberer/unterer Lauf. (Abb. 11)

Bei dem optionalen Doppelabzug bedient der vordere Abzug den unteren Lauf und der hinterer Abzug den oberen Lauf.

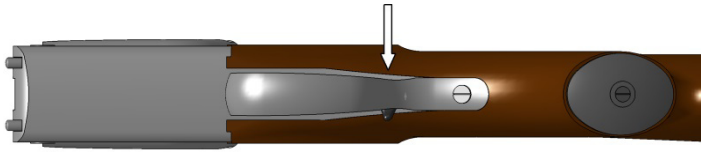


Abb. 10

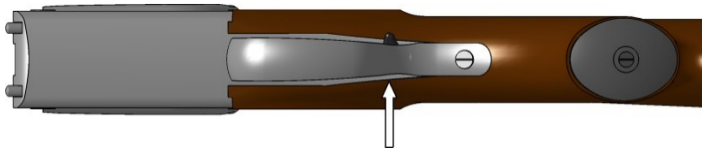


Abb. 11

2.6.1.2 Bockdoppelflinte 2003C

Die BDF 2003C wird generell mit Doppelabzug ausgestattet. Es wird durch den vorderen Abzug der untere und durch den hinteren Abzug der obere Lauf bedient.

2.6.1.3 Bockdoppelflinte 303E

Die BDF 303E hat in der Standardversion Doppelabzug mit Gelenk am vorderen Abzug. Es wird durch den vorderen Abzug der untere und durch den hinteren Abzug der obere Lauf bedient. Der Gelenkabzug verhindert ein Schlagen des vorderen Abzuges an den Zeigefinger, wenn mit dem hinteren Abzug der Schuss ausgelöst wird.

Auf Wunsch kann ein Einabzug mit (Abb. 12) oder ohne Umschaltung bestellt werden. Bei dem Einabzug ohne Umschaltung ist die Schussfolge generell unterer/oberer Lauf.

Der Einabzug mit Umschaltung ist durch einen Umschaltschieber neben dem Abzug umschaltbar. Dabei ist die Schussfolge, wenn der Umschaltschieber sich in der vorderen Stellung befindet Schussfolge unterer/oberer Lauf.
Ist der Umschaltschieber in der hinten Position ist die Schussfolge oberer/unterer Lauf.

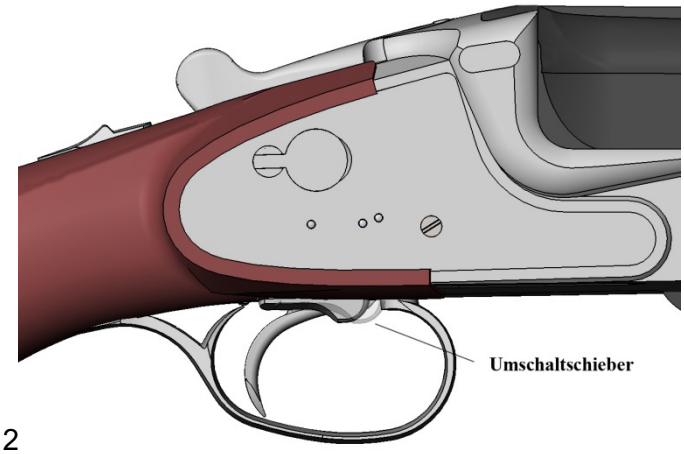


Abb. 12

2.6.2 Bockbüchsflinte

2.6.2.1 Bockbüchsflinte 2010D

Die Bockbüchsflinte führt in der Standard-Ausführung einen längst verstellbaren Einabzug mit Umschaltung und Rückstecher (Abb. 13). Die Schussfolgen können wie bei Bockdoppelflinte 2000C gewählt werden (Umschaltung wie 2.6.1.1.).

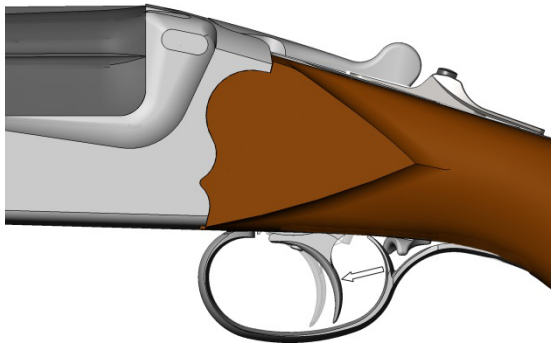


Abb. 13

Der Abzugsgriff kann in seiner Position verändert werden, um die optimale Grifflänge einzustellen. Es stehen dafür drei Positionen zur Verfügung. Zum Verstellen wird die Schraube mit einem Inbusschlüssel (SW1,5) herausgeschraubt, die Position des Abzugsgriffes geändert und die Schraube in die entsprechende Bohrung eingeschraubt (Abb. 14).

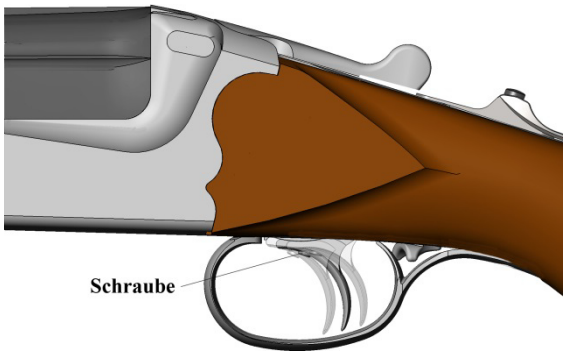


Abb. 14

Auf Wunsch ist Doppelabzug mit Rückstecher am vorderen Abzug (Abb. 15) für den Büchsenlauf möglich. Die Funktion des Stechers wird im Abschnitt 2.8 beschrieben.

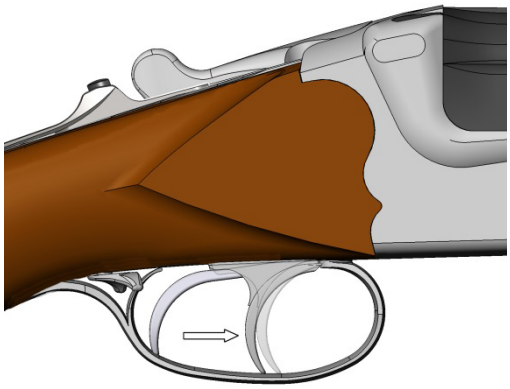


Abb. 15

2.6.2.2 Bockbüchsflinte 313E

Als Standard-Ausführung besitzt die Bockbüchsflinte einen Doppelabzug mit Rückstecher am vorderen Abzug (Abb. 16). Die Funktion des Stechers wird im Abschnitt 2.8 beschrieben.

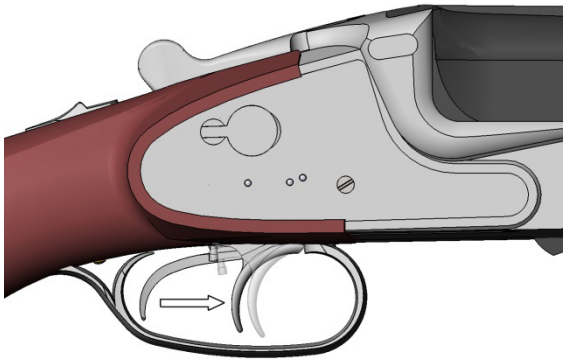


Abb. 16

2.6.3 Bockdoppelbüchse

2.6.3.1 Bockdoppelbüchse 2020D

In der Standard-Ausführung besitzt die Bockdoppelbüchse einen Einabzug ohne Umschaltung, mit Rückstecher (Abb. 17).

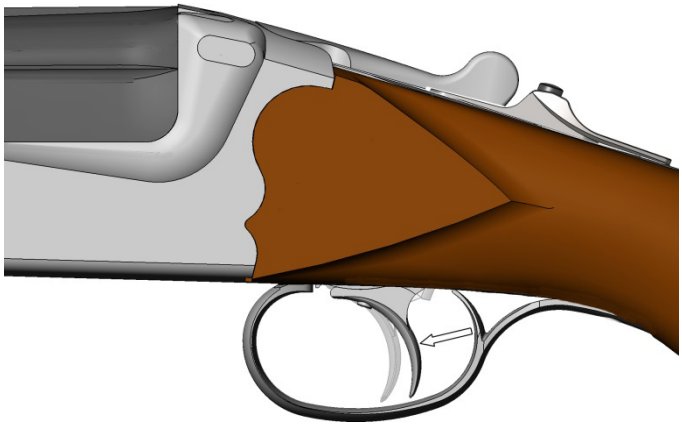


Abb. 17

Das Modell kann auf Wunsch mit einem Doppelabzug mit Rückstecher am vorderen Abzug (Abb. 15) für den unteren Büchsenlauf ausgestattet werden.
Bei der BDB 2021 Safari besitzt generell einen Doppelabzug ohne Stecher aber mit Gelenkabzug am vorderen Abzug.

2.6.3.2 Bockdoppelbüchse 323E

Die Bockdoppelbüchse besitzt einen Doppelabzug mit Rückstecher am vorderen Abzug (Abb. 16), in der Standard-Ausführung, für den unteren Büchsenlauf.

2.7 Schießen

Laden Sie die Waffe nun gemäß Kapitel 2.3

Die Waffe ist nun geladen und gesichert!

GEFAHR

NACHDEM SIE DAS ZIEL ERKANNT HABEN, VERGEWISSERN SIE SICH, DASS SIE DAS UMFELD UND DEN HINTERGRUND GENAU KENNEN UND SOMIT EINE GEFÄHRDUNG (JEGLICHER ART) AUSSCHLIESSEN KÖNNEN.

Nach dem Anvisieren Ihres Ziels können Sie die Waffe, wie in Kapitel 2.4 beschrieben, entsichern bzw. per Hand spannen (Kapitel 2.3).

Durch Betätigen des Abzuges können Sie nun einen gezielten Schuss abgeben.

WARNUNG

DER RÜCKSTOSS DER WAFFE KANN SCHWERE VERLETZUNGEN VERURSACHEN.
– ZIEHEN SIE DESHALB DIE WAFFE FEST IN DIE SCHULTER EIN.

2.8 Stechen / Entstechen

Der gezielte Schuss auf große Entfernungen erfordert, außer der Schießfähigkeit des Schützen, waffentechnische Voraussetzungen, die zur Erzielung hoher Trefferleistung beitragen. Dazu gehört die Stechereinrichtung, die dem Schützen die Auslösung des Büchsenschusses erleichtert.

Zu dem Zweck wird der Stecherabzug nach vorn gedrückt (gestochen), bis er merkbar einrastet. Der Abzug steht damit unter speziellem Federdruck in Feinraststellung. Es genügt jetzt nur noch eine geringe Bewegung bzw. Kraft des Abzugsfingers, um den Abzug auszurasten, wobei dieser nunmehr selbsttätig die weitere notwendige Abzugsbewegung ausführt und den Schuss auslöst. Damit wird einem „Verreißen“ des Schusses weitestgehend entgegengewirkt.

GEFAHR

ERST ENTSICHERN, DANN EINSTECHEN!

KOMMT MAN NICHT ZUM SCHUSS, ERST WIEDER SICHERN BZW. ENTSPANNEN, DANN ABZUG ZWISCHEN DAUMEN UND ZEIGEFINGER NEHMEN UND VORSICHTIG, LANGSAM „ABSTECHEN“ (ZURÜCKNEHMEN).

DIE MÜNDUNG DES LAUFES STEHTS IN FREIE SCHUSSBAHN HALTEN. DANN DAS GEWEHR IN GESICHERTEM ZUSTAND ZUR PATRONENENTNAHME ÖFFNEN.

2.9 Entladen der Waffe

GEFAHR

- SORGEN SIE DAFÜR, DASS DIE MÜNDUNG IMMER IN EINE SICHERE RICHTUNG ZEIGT!
- VERGESSEN SIE NICHT IN DAS PATRONENLAGER ZU SCHAUEN OB DIE WAFFE TATSÄCHLICH ENTLADEN IST.
- NEHMEN SIE NIEMALS AN, DASS IHR GEWEHR ENTLADEN IST, BEVOR SIE SICH PERSÖNLICH DAVON ÜBERZEUGT HABEN!

- Waffe gemäß Kapitel 2.4 sichern.
- Verschluss öffnen und Patronen entnehmen.
- Prüfen, ob das Patronenlager frei ist.
- Verschluss schließen und verriegeln.

Die Waffe ist nun gespannt, gesichert und nicht geladen. Handspannermodelle sind entspannt.

2.10 Entspannen

Nach Beendigung des Schießens wird die Waffe zur Hülsen- bzw. Patronenentfernung geöffnet und danach meist wieder geschlossen. Das bedeutet, dass dabei auch die Schlosse gespannt werden (sofern es sich nicht um ein Handspannermodell handelt, bei dem sich der Spannschieber in der hinteren Position befindet).
Um die Schlagfeder nicht unnötig zu belasten, ist ein Entspannen erforderlich. Dies geschieht folgendermaßen:

Bei Modellen ohne Handspanner werden, nach dem Entfernen der abgeschossenen Hülsen bzw. der Entnahme der nicht abgeschossenen Patronen, Pufferpatronen in Patronenlager eingeführt. Danach wird die Waffe geschlossen, entsichert und durch Betätigen der Abzüge entspannt.

Bei Modellen mit Handspanner werden die Schlosse durch Schieben des Spannschiebers in die hintere Stellung entspannt. Dazu wird der Arretierknopf (1) gedrückt und der Spannschieber (2) kann in die hintere Position bewegt werden. (Abb. 18)

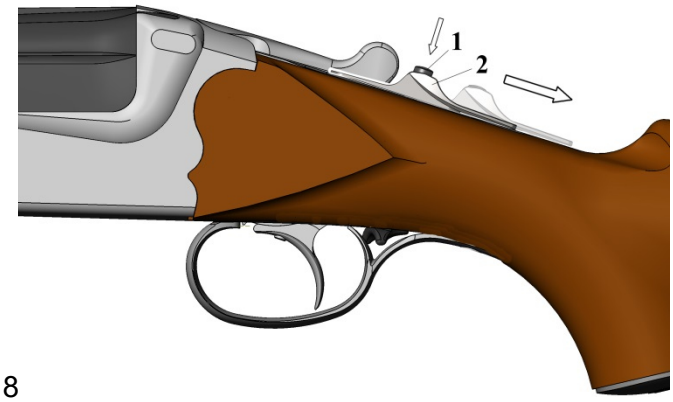


Abb. 18

Beim Entspannen des Handspanners ist darauf zu achten, dass der Spannschieber mit dem Daumen festgehalten wird und der Spannschieber langsam in die hintere Position gelassen wird. Durch die gespannten Schlagfedern ist die Kraft am Spannschieber nicht unerheblich.

2.11 Automatische Ejektoren

Die Gewehre sind mit automatischen Ejektoren ausgestattet.
Das heißt eine abgeschossene Patrone wird beim Öffnen der Waffe ausgeworfen, während eine nicht abgeschossene Patrone nur ausgezogen wird, um das Entnehmen zu erleichtern.

2.11.1 Ausschalten des Ejektors bei den Modellen 2000C/2003C/2010D/2020D

Nach dem Abnehmen des Vorderschaftes vom Lauf kann man die beiden Umschaltbolzen im Metallvorderschaft in die jeweils gewünschte Position drehen. Dazu benutzt man einen Schraubenzieher mit einer Breite von 3 mm.

– Schraubenschlitz in Längsachse ➔ Ejektor wirft aus (Abb.19)

– Schraubenschlitz quer zur Längsachse ➔ Ejektor ausgeschaltet, Hülsen werden beim Öffnen des Gewehres nur angehoben, um die Entnahme aus dem Lauf zu erleichtern (Abb. 20)

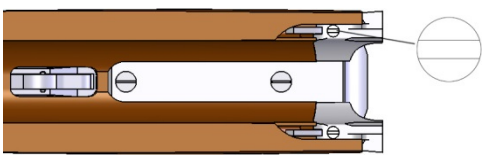
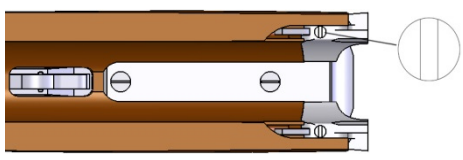
Abb. 19 

Abb. 20 

2.12 Tauschen bzw. Entnahme der Wechselchoke-Einsätze

Die Bockdoppelflinte 2000C/2003C ist mit dem „MERKEL“ Choke-System ausgestattet. Mit der Waffe werden die nachfolgenden Wechselchokes ausgeliefert.

FULL	1/1
IMPROVED MODIFIED	3/4
MODIFIED	1/2
LIGHT MODIFIED	1/4
IMPROVED CYLINDER	VBZ
SKEET	Skeet

GEFAHR

DIE WAFFE MUSS VOR DEM TAUSCHEN BZW. ENTNEHMEN DER WECHSELCHOKES UNBEDINGT GESICHERT UND ENTLADEN WERDEN.

ACHTUNG

BENUTZEN SIE NUR DEN MITGELIEFERTEN CHOKESCHLÜSSEL ZUM TAUSCH BZW. ENTNAHME DER WECHSELCHOKE-EINSÄTZE.

1. Stecken Sie den beiliegenden Choke-Schlüssel in die Mündung der Waffe.
2. Drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn, um den Choke-Einsatz herauszuschrauben und entfernen Sie den Choke-Einsatz.
3. Wählen Sie nun den gewünschten Choke-Einsatz aus und setzen Sie ihn mit dem Gewinde nach oben in die Mündung ein.
4. Schrauben Sie ihn im Uhrzeigersinn mit dem Choke-Schlüssel fest. Vergewissern Sie sich, dass der Choke-Einsatz fest sitzt.

GEFAHR

BENUTZEN SIE DIE WAFFE NIEMALS OHNE EINEN CHOKE-EINSATZ IM LAUF! PRÜFEN SIE REGELMÄßIG DEN FESTEN SITZ DER CHOKE-EINSÄTZE BEI GEÖFFNETEM VERSCHLUSS UND MIT LEEREM PATRONENLAGER.

ACHTUNG

SCHRAUBEN SIE DEN CHOKE-EINSATZ NICHT ZU FEST AN, DIES KANN ZU BESCHÄDIGUNGEN AM GEWINDE (LAUF UND WECHSELCHOKE-EINSATZ) FÜHREN.

Im Bedarfsfall hilft etwas Schmierfett auf den Gewindeflächen, damit der Choke-Einsatz leichter gewechselt werden kann.

---

3 Zerlegen

GEFAHR

DIE WAFFE MUSS VOR DEM ZERLEGEN UNBEDINGT ENTLADEN WERDEN. ES IST ZU PRÜFEN, OB DER LAUF UND DAS PATRONENLAGER FREI SIND.

VORSICHT

DEMONTIEREN SIE DIE WAFFE NIEMALS WEITER ALS IN DIESER ANLEITUNG BESCHRIEBEN.

ACHTUNG

BEIM ZERLEGEN DER WAFFE IST IMMER MIT GROSSER SORGFALLT ZU ARBEITEN, DA SEHR ENGE TOLERANZEN UND PASSUNGEN VORHANDEN SIND.

Zur Reinigung der Waffe und zur Verpackung (Versand oder Transport) muss das Zerlegen durchgeführt werden in

– Lauf mit aufgesetztem Vorderschaft und

– Verschlussstück mit Schaft

Dies geschieht in der Reihenfolge, dass zuerst die Waffe entspannt wird (Punkte 2.2.1) und anschließend der Vorderschaft abgenommen wird (Abb. 2).

Gewehr mit Schaft stets fest aufsetzen, linke Hand erfasst den Lauf. Schnapperklappe mit Zeigefinger der rechten Hand öffnen und Vorderschaft durch leichten Zug mit der Hand abheben.

3.1 Aushängen des Laufes (Abb. 21)

Um den Lauf (1) aus dem Verschlussstück (2) herauszunehmen, wird der Lauf mit der linken Hand zwischen Haft und Verschlussstück umfasst. Dabei zeigt die Laufmündung nach unten. Es ist vorteilhaft, wenn der Lauf zwischen den Oberschenkeln festgehalten wird.

Die rechte Hand umfasst den Schafthals und schwenkt, nachdem der Daumen den Verschlusshebel (3) bis zum Anschlag nach rechts gedrückt hat, das Verschlussstück mit Schaft aus dem Scharnier des Laufes.

Abb. 21

Nach dem Aushängen des Laufes wird durch die Riegelsperre der Verschluss im geöffneten Zustand gehalten. Um den geöffneten Verschlusshebel wieder in Mittelstellung zu bringen, ist die Riegelsperre am Verschlussstück einzudrücken. (Abb.22)

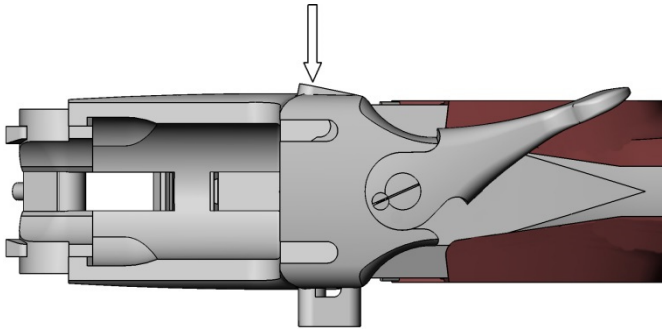


Abb. 22

⚠ VORSICHT

VERSCHLUSSHEBEL FESTHALTEN UND LANGSAM IN DIE MITTELSTELLUNG GLEITEN LASSEN! VERSCHLUSSHEBEL STEHT UNTER FEDERDRUCK!

3.2 Aufsetzen des Vorderschafts auf den Lauf (Abb. 20)

Zum Aufsetzen des Vorderschaftes auf den Lauf, diesen in die linke Hand nehmen und auf eine feste Unterlage (z.B. Holz) aufsetzen. Anschließend mit der rechten Hand den Vorderschaft erfassen und vorsichtig über die Auszieherenden schieben und vollständig auf den Lauf drücken (1).
Zum Schluss die Schnapperklappe vollständig in der Vertiefung des Schnapperkastens hineindrücken.

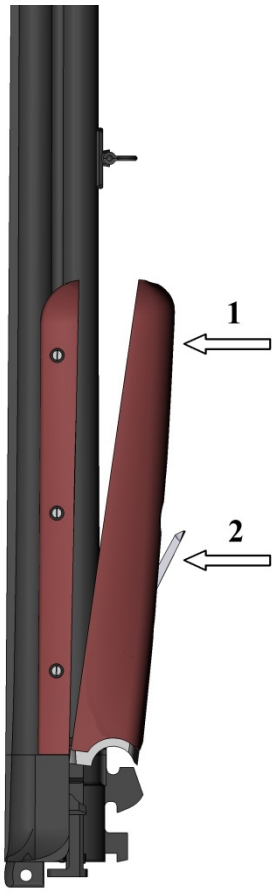


Abb. 23

3.3 Entnahme der Seitenschlosse

Zur Reinigung können die Seitenschlosse der Modelle BDF 303E (BBF 313E, BDB 323E) BDF 2003C aus dem System herausgenommen werden.

Dazu die Schlosse durch Abkippen der Läufe spannen und Gewehr wieder schließen. Anschließend den Vorderschaft abnehmen und Lauf aushängen (siehe Punkt 2.2.1 und 3.1)

3.3.1 Entnahme Seitenschlosse bei den Modellen 303E, 313E, 323E

Bei diesen Modellen werden die Seitenschlosse entnommen, nachdem man die versenkte Klappe im rechten Seitenschlossblech aufgestellt (Abb. 24) und die Klappenschraube herausgeschraubt hat. Nun kann man ein Seitenschloss heraus schwenken (Abb.25), wobei darauf zu achten ist, dass man das andere festhält, damit es nicht ungewollt heraus fällt. In der Abb. 26 sind die Teile nach der Entnahme des rechten Seitenschlosses erkennbar.

Abb. 24

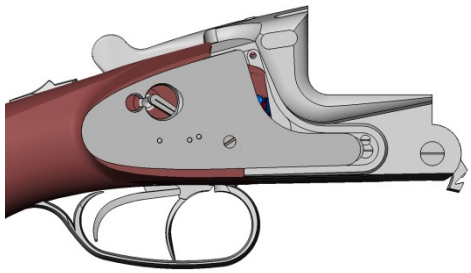


Abb. 25

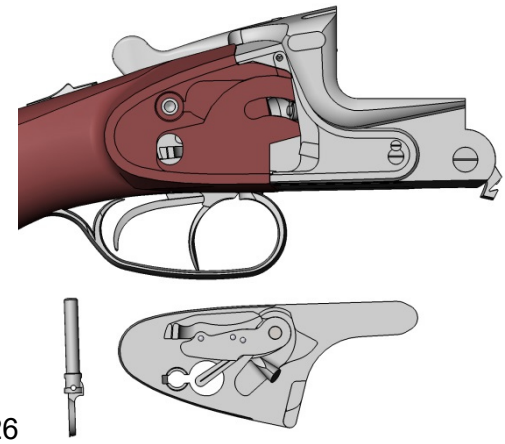


Abb. 26

Abb. 27

⚠ VORSICHT

ENTNOMMENE SEITENSCHLOSSE NICHT WEITER ZERLEGEN ODER ENTSPANNEN!

Beim **Wiedereinsetzen** der Seitenschlosse muss darauf geachtet werden, dass der jeweilige Spannhebel angehoben wird, damit sich dieser unter das Schlagstück setzen kann. (Abb. 27)

Die Seitenschlosse ohne größeren Kraftaufwand ins Verschlussstück einsetzen, bis sie aus dem Schaft nicht mehr herausstehen.

Anschließend die Klappenschraube einschrauben und mit leichtem Druck anziehen, bis die Klappe auf der Position steht, dass sie ins Seitenschlossblech eingeklappt werden kann. Die Klappe vorsichtig einklappen, bis sie eben im Seitenschlossblech zum Anliegen kommt.

3.3.2 Entnahme Seitenschlosse bei dem Modell 2003C

Bei diesem Modell werden die Seitenschlosse entnommen, nachdem die Kurbel so weit nach links gedreht wurde, bis sie herausnehmbar ist (Abb.28).
Jetzt lassen sich die Seitenschlosse herausschwenken und herausnehmen. Bei der Entnahme des ersten Schlosses das zweite festhalten!

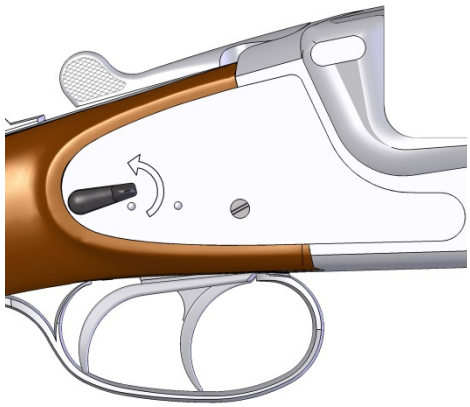


Abb.28

⚠ VORSICHT

ENTNOMMENE SEITENSCHLOSSE NICHT WEITER ZERLEGEN ODER ENTSPANNEN!

Beim Wiedereinsetzen der Schlosse darauf achten, dass die Spannstücke (1) an den Spannstangen (2) anliegen und diese so weit wie möglich ins Verschlussstück geschoben sind bevor sie die Schlosse einsetzen. (Abb. 29)

Die Seitenschlosse ohne größeren Kraftaufwand ins Verschlussstück einsetzen bis sie aus dem Schaft nicht mehr herausstehen.
Nun kann die Kurbel eingesetzt und mit leichtem Druck angezogen werden, bis die Kurbel auf dem Haltezapfen einrastet.

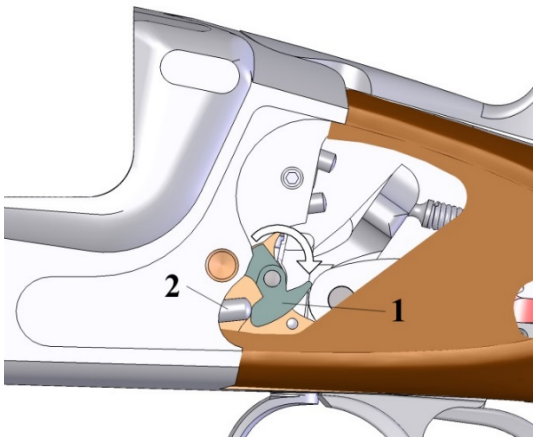


Abb. 29

4 Wartung und Pflege

4.1 Reinigung

VORSICHT

ZERLEGEN SIE DIE WAFFE NUR SO WEIT WIE IN DIESER ANLEITUNG BESCHRIEBEN.

GEFAHR

DIE WAFFE MUSSS VOR DEM ZERLEGEN UNBEDINGT ENTSPANNT UND ENTLADEN WERDEN.

ACHTUNG

FALSCHE REINIGUNGSMITTEL KÖNNEN DIE WAFFE BESCHÄDIGEN.
BENUTZEN SIE DESHALB NUR KONSERVIERUNGS-UND REINIGUNGSMITTEL DIE FÜR WAFFEN GEEIGNET SIND. DIESE ERHALTEN SIE IN IHREM FACHHANDEL.
VERWENDEN SIE KEINE METALLGEGENSTÄNDE, KUNSTSTOFFE (NYLON, PERLON, ETC.) FÜR DIE REINIGUNG DER WAFFE.

Alle Waffen bedürfen einer regelmäßigen Pflege, Reinigung und Prüfung, durch die sich die Notwendigkeit einer Nachjustierung oder Reparatur ergeben kann. Lassen Sie Ihre Waffe auch dann regelmäßig von einem autorisierten Fachhändler oder bei uns im Werk prüfen, wenn sie in Ordnung zu sein scheint, weil Bruch, mangelhafte Funktion übermäßige Abnützung oder Korrosion mancher Teile durch eine äußerliche Prüfung nicht unbedingt ersichtlich sein müssen. Sollten Sie IRGENDEINEN mechanischen Fehler feststellen, nehmen Sie von einer Weiterbenützung der Waffe Abstand. ENTLADEN Sie die Waffe und bringen Sie sie sofort zu einem autorisierten Fachhändler oder senden Sie die Waffe zu uns ins Werk.

ACHTUNG

SOFORT NACH DEM GEBRAUCH DER WAFFE SIND DIE LÄUFE GRÜNDLICH ZU REINIGEN, DAMIT UMGEHEND ALLE VERBRENNUNGSRÜCKSTÄNDE DES PULVERS BESEITIGT WERDEN. DANACH IST DAS INNERE DES LAUFES MIT EINEM LEICHTEN ÖLFILM ZU VERSEHEN.
ALLE ÄUSSEREN STAHLTEILE SIND ZU TROCKNEN UND EBENFALLS LEICHT ZU ÖLEN.
BESONDERE AUFMERKSAMKEIT MUSS ALLEN GLEITTEILEN GESCHENKT WERDEN.

Vorsicht bei der Reinigung des Büchsenlaufes mit der Bürste! Können die Rückstände auch auf diese Art nicht beseitigt werden, bringen Sie den Lauf zum Fachmann. Die Reinigung aller übrigen (äußeren) Gewehrteile erfolgt mit einem Leinenlappen (keinen Woll-Lappen oder synthetischen Stoff verwenden).

Damit werden alle Flächen gut abgewischt, wobei jegliche Feuchtigkeit restlos zu beseitigen ist. Öl und Fettreste sind zweckmäßigerweise ebenfalls zu entfernen.

Hinweis!

Handschweiß ist oftmals die Ursache für Rostansatz. Wer diesbezüglich „belastet“ ist, sollte dies auch besonders beachten. Die einfachste Methode ist, das Gewehr nach der Reinigung am Schaft festzuhalten und alle Stahlteile nochmals abzuwischen. Ohne weitere Berührung der Stahlteile wird dann auch das Ölen bzw. Fetten vorgenommen.

4.2 Konservierung

Nach erfolgter gründlicher Reinigung wird das Gewehr geölt. Dazu benutzt man ein anerkanntes Waffenöl, das harz- und säurefrei sein muss. Auch Vaseline ist empfehlenswert.

Zuerst ölt man den Lauf innen, indem man einen sauberen Stoffwulst mit Öl tränkt und ihn mittels Putzstock durch den Lauf zieht. Alle äußeren Stahlflächen ölt man mit einem getränkten Leinenlappen ein. Man kann auch – falls vorhanden – mit einer Spray-Ölflasche die Stahlteile besprühen. Alle Stahlteile sollten stets mit einem dünnen Ölfilm überzogen sein, wobei den Gleit- und Scharnierteilen besonderes Augenmerk geschenkt werden muss.

Schaft und Vorderschaft sind mit einem speziellen Schaftöl zu behandeln. Günstig erweist sich, eine nochmalige Reinigung des Laufinneren am darauffolgenden Tag vorzunehmen, um einen evtl. „Nachschlag“ noch vorhandener Pulverreste ganz zu beseitigen.

5 Schussleistung

Unsere Läufe werden in eigener Fertigung nach modernsten Fertigungsmethoden unter Verwendung hochfester Laufstähle hergestellt. Die Schussleistung einer Waffe ist aber noch von vielen anderen Einflussfaktoren abhängig. Wichtigster Einflussfaktor ist die verwendete Munition.

Wenn Sie die Schussleistung Ihrer Waffe überprüfen, verwenden Sie grundsätzlich die im Gewehrpass angegebene Einschießmunition. Sollte diese Munitionssorte nicht vorrätig sein, können erhebliche Leistungsunterschiede möglich sein. Auch Munition gleichen Fabrikates und gleicher Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage haben. Weiterer wichtiger Einflussfaktor auf die Schussleistung Ihrer Waffe ist das eingesetzte Zielfernrohr. Stellen Sie aus diesem Grund an das Zielfernrohr und die eingesetzte Zielfernrohrmontage die gleichen Qualitätsansprüche wie an die Waffe selbst.

Nur bei optimal ausgewählter Munition, Zieloptik und Montage liefern wir Gewähr für die hervorragende Schussleistung unserer Waffen.
Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 1 Monat nach Kauf der Waffe schriftlich geltend gemacht werden.

Sollte sich die Beanstandung als ungerechtfertigt erweisen, behalten wir uns vor, die angefallenen Kosten in Rechnung zu stellen.

1. Flintenlauf

Ihr Flintenlauf (bzw. beide Flintenläufe) wird auf 35m mit Schrotpatronen (entsprechend der Angabe im Waffenpass) eingeschossen und es wird eine optimale Schrotverteilung und Deckung entsprechend vorhandener Choke garantiert. Skeetausführungen werden auf 20m angeschossen.

2. Büchsenläufe

Wir garantieren für den kalten Einzellauf eine optimale Schussleistung, geschossen über offene Visierung auf 50m bzw. über Zielfernrohr auf 100m, wenn dabei die im Waffenpass angegebenen Munitionsart und Munitionscharge verwendet wird.

5.1 Bockbüchsflinte Modell 2010D/313E

Beim Einschießen einer Bockbüchsflinte wird die Waffe grundsätzlich nach jedem Schuss auf Umgebungstemperatur abgekühlt. Eine zwingende Schussfolge ist deshalb nicht erforderlich. Treffpunktlagenveränderung bei schneller Schussfolge bewegt sich in jagdlich brauchbaren Grenzen.

Darüber hinaus kann der Flintenlauf auch mit Flintenlaufgeschossen (Brennecke) nach der „Langenhagener Norm“ eingeschossen werden, bei Verwendung der im Waffenpass angegebenen Munition.

ACHTUNG!

Bei Einschießen mit Flintenlaufgeschossen muss bereits bei Auftragserteilung die Visierart (offene Visierung bzw. Zielfernrohr) angegeben werden, über die das Einschießen erfolgen soll!

5.2 Bockdoppelbüchse Modell 2020D/323E

Die Bockdoppelbüchse ist von seinem Verwendungszweck für den schnellen Doppelschuss der beiden Büchsenläufe konzipiert. Bei Abgabe von mehreren Schüssen in unmittelbarer Schussfolge tritt in Folge von thermisch-physikalischen Gesetzmäßigkeiten bei fest verlöteten Laufgruppen eine Veränderung der Treffpunktlage des Büchsenlaufes ein, die nach Abkühlung wieder ihren Ausgangszustand erreicht.

Das optimale Zusammenschießen der beiden Läufe in schneller Schussfolge erreicht man deshalb nur bei zwingender Einhaltung einer Schussfrequenz von 6 - 10 s für den

2. Schuss und der Schussfolge unterer/oberer Lauf (vorderer/hinterer Abzug bei Doppelabzug). Bei Einhaltung dieser Bedingungen und bei Verwendung der im Waffenpass angegebenen Munitionsart und -charge garantieren wir für den Doppelschuss eine optimale Schussleistung. Wird der Zeittakt der Schussfolge nicht eingehalten, ergeben sich Veränderungen in der Treffpunktlage, die jedoch im jagdlichen Einsatz einen vertretbaren Rahmen nicht überschreiten.

Bockdoppelbüchsen mit unterschiedlichen Kugelkalibern (s. g. Bergstutzen) sind nicht für den schnellen Doppelschuss konzipiert und werden dementsprechend jeweils im kalten Zustand der Einzelläufe eingeschossen. In diesem Fall ist keine zwingende Schussfolge erforderlich.

6 Lagerung

GEFAHR

DIE JEWEILS GÜLTIGEN GESETZE ZUR LAGERUNG VON WAFFEN UND MUNITION SIND EINZUHALTEN.

ACHTUNG

LAGERN SIE IHRE WAFFE NIE IM GESPANNTEN ZUSTAND.

7 Garantie

Die MERKEL Jagd- und Sportwaffen GmbH wird den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht. Aus diesem Grund verlängern wir den Garantiezeitraum unter Einbeziehung der gesetzlichen Garantiezeit für den Ersterwerber der Waffe um 3 Jahre **ab Kauf der Waffe. Für die Zeit nach Ablauf der gesetzlichen Gewährleistung übernehmen wir die Garantie für alle Metall- und Kunststoffteile der Waffe, die infolge von Material- oder Verarbeitungsfehlern Mängel aufweisen. Diese Garantieleistung wird ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Nachbesserung erfüllt. Voraussetzung für die Anerkennung der Garantieansprüche ist**

- die Geltendmachung des Mangels innerhalb eines Monats nach Feststellung.
- das Vorliegen der im Anhang zu dieser Bedienungsanleitung beigefügten Gewährleistungskarte innerhalb von 20 Tagen ab Kauf beim Hersteller.
- fachgerechte Beurteilung und Entscheidung durch den Hersteller.

Für ungerechtfertigte Beanstandungen behalten wir uns das Recht vor, die anfallenden Kosten zu berechnen.

8 Verpacken / Versenden der Waffe

Falls Sie Ihre Waffe versenden wollen bzw. müssen, verpacken Sie die Waffe in einer geeigneten Verpackung. Diese erhalten Sie bei Bedarf bei Ihrem Fachhandel oder beim Hersteller.

⚠ WARNUNG

BEIM VERSENDEN DER WAFFE IST UNBEDINGT DARAUF ZU ACHTEN, DASS DIE WAFFE ENTLADEN IST.

Die Waffe und Munition ist getrennt zu versenden. Die nationalen Bestimmungen zum Versand von Waffen und Munition sind zu befolgen.

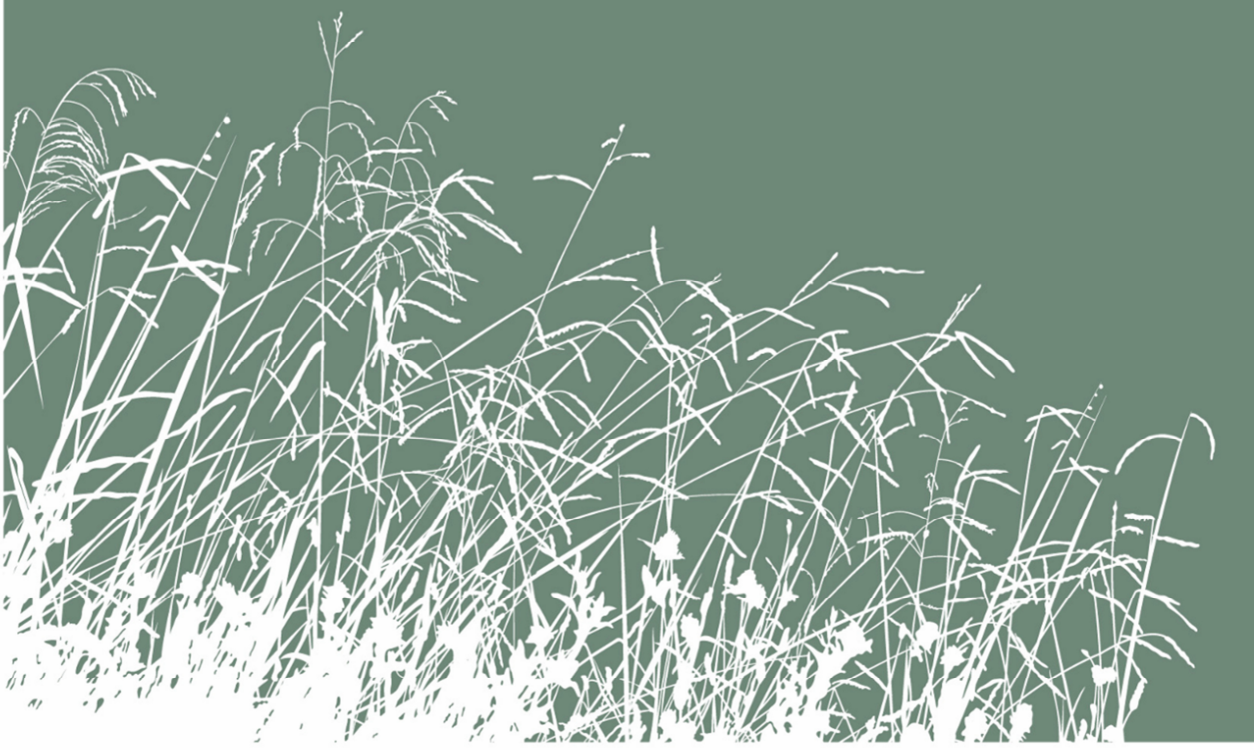
MERKEL-Gewährleistungskarte

Modell: ..... Gewehr-Nr.: ..... Kaliber: .....

Die MERKEL Jagd- und Sportwaffen GmbH leistet für diese Waffe eine Garantie für 5 Jahre ab Verkaufsdatum (siehe Garantiebedingungen).
it der Unterschrift auf dieser Karte bestätigt der Besitzer, dass er sich mit der Handhabung dieser Waffe vertraut gemacht hat und die vorstehende Bedienungsanleitung mit seinen Sicherheitsregeln anerkennt.

Name des Käufers: ..... Kaufdatum: .....
Erworben bei Firma: .....
Datum: .....

Unterschrift: .....

Bitte übersenden Sie uns innerhalb von 14 Tagen ab Verkaufsdatum die vollständig ausgefüllte Gewährleistungskarte.

MERKEL Jagd- & Sportwaffen GmbH
Schützenstraße 26 . D-98527 Suhl
Tel: +49-(0)-3681-854-0 . Fax -201
www.merkel-die-jagd.de